

Woh- nungen bauen = Mieten senken!

Auch schon mal weniger
Miete gezahlt? Neu mieten
am freien Markt wird bald
unerschwinglich!

Thema Seite 2



(c) depositphotos © vacenma

Becher im Interview S.3



Auslandszivildienst S. 4



(c) <http://www.air-quad.de>, wikipedia

Feuerwehr NEU S. 10



ENZOS und WLAN S. 11



Fest f. Donaustadt S. 13



Freifinanzierte Reihenhausanlage 1220 Wien, Seefeldergasse 50 / Mühlhäufelgasse 33

Sedlak Immobilien

Am Stadtrand, nahe dem Freizeitparadies Lobau und trotzdem nur 10 Minuten von der U-Bahn entfernt, haben wir einen guten Platz für eine **moderne Reihen- und Doppelhausanlage** gefunden.

Die in **Niedrigenergiebauweise** errichteten Häuser bieten mit **142 bis 163 m²**, verteilt auf vier Etagen, ausreichend Platz für Groß und Klein.

Alle lichtdurchfluteten Häuser verfügen über einen **Eigengarten** sowie zwei **Terrassen**, die zum Erholen einladen.



Schlüsselfertig und sofort beziehbar ab € 335.500,-

Weitere Infos finden Sie unter: www.sedlak-immobilien.at/seefeldergasse

Zahlen Sie noch oder wohnen Sie schon?



Andreas Schwantner
Herausgeber

Liebe LeserInnen!

An jeder Ecke ein Baukran? Gut so! Mehr Wohnbauten beleben den Markt und sorgen für sinkende Mieten. Vergessen wir nicht, dass jährlich 20.000 Menschen mehr nach Wien ziehen. Wer kann es Ihnen verdenken, in der schönsten Stadt der Welt leben zu wollen? Doch um die Mietpreise ist es nicht wirklich gut bestellt. Zitat: „Wie eine Untersuchung des WIFO anhand von Mikrozensus-Daten zeigt, erhöhten sich die Bestandsmieten für Hauptmietwohnungen privater Eigentümer seit 2005 stärker als jene für Gemeinde- und Genossen-

schaftswohnungen. Die Mietpreisteigerungen lagen auch deutlich über dem Anstieg des allgemeinen Preisniveaus und der verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte. [...] Bei Neuvermietung sind die Mieten für Gemeinde- und Genossenschaftswohnungen deutlich niedriger als für Wohnungen privater Eigentümer.“ (siehe <http://www.wifo.ac.at/>) Wir haben uns seit Jahrzehnten in Österreich einige essenzielle Diskussionen erspart oder besser gesagt verdrängt. Wie viel darf ein Privater an Wasser, Ausbildung, Wohnungen verdienen? Also wie viel darf ein Eigentümer essenzieller Güter der Allgemeinheit und damit jedem Einzelnen abverlangen? Nicht wollen wir es, verkraften wir es, dass mit Wohnungen spekuliert wird? Klingt Ihnen zu kommunistisch? Privatisierung von Wasser und kommunalen Dienstleistungen lehnen in Wien 87% der Bevölkerung ab. Wohl alles keine Wirtschaftsfeinde, allerdings Realisten,

wenn es darum geht, lebenswichtige Dienstleistungen und Güter für die Gemeinschaft zu sichern. Natürlich muss gebaut werden, aber das Wie ist teilweise erschreckend! Vergleichen Sie doch bitte die Gemeindebauten der 20er Jahre mit den neuen Betonbunkern. Früher war Licht, Luft und Grün noch wesentlicher Bestandteil der Wohnbauphilosophie. Vergleichen Sie also den Goethe Hof mit den Wohnbauten an der Kratochwilstraße im 22. Der Goethehof - ja beinahe eine weitläufige Parkanlage mit Wohnbauten. So soll und muss gebaut werden! Ich bin selbst Bewohner der Donaacity und schätze diese Wohnmöglichkeit, meinen Lebensraum, sehr! Allerdings wurde auch hier mehr mit Betonmischer anstatt mit der Gartenschere geplant. Die ein oder andere mehr oder weniger kleine Unzulänglichkeit wurde dann wahrlich beinahe für alle Zeiten in Beton gegossen! So sehr es beispielsweise erstaunen mag, in Wohnhausanla-

gen leben auch Kinder und die wollen natürlich laufen, spielen, springen, Fußball kicken und und und.

Lernen wir rasch aus den Fehlern der jüngeren Vergangenheit und gönnen wir durch kluges Planen und Bauen auch unseren Kindeskindern eine Wohnung wie im Goethehof!

Übrigens bin ich immer noch der Meinung, dass auf dem Parkplatz Arbeiterstrandbadstraße, wo derzeit halb Korneuburg gratis parkt, Hochhäuser gebaut werden sollen!

Ich freue mich auf Ihre Meinung, per Post oder E-Mail!

Ihr
Andreas Schwantner
Herausgeber
mail@donaustadtecho.at

Postadresse:
Mailboxes Etc
Donaustadtecho - PF216
Leonard-Bernstein-Straße
4-6/7/10, 1220 Wien

Stadlauer

KIRTAG

20.-22. September 2013

Komm' hin, zum größten Kirtag in Wien!

Ehrenschrift: Bürgermeister Dr. Michael Häupl
BV Norbert Scheed
Abg. NR Ruth Becher

Vergnügungspark
Verkaufsstände
Kulinarisches
Shows
Bühnenprogramm

Ein Fest für die ganze Familie

Komm mit dem Rad zum Kirtag und gib es sicher in der 1. W. Radgarderobe in der ASBÖ Halle (Stadlauerstr. / Wiedgasse) ab.

Verein Donaustädter Sport- und Kulturwochen, 1220 Wien, Donauefelder Strasse 259
Bezahlte Anzeige

Wohnen muss in der Donaustadt auch künftig leistbar bleiben

Als größter Entwicklungsbezirk Wiens wird die Donaustadt auch in den nächsten Jahren weiter wachsen. Mit der künftigen Seestadt Aspern und anderen Bau- sowie Infrastrukturprojekten ist der Bezirk für einen starken Bevölkerungszuwachs bestens gerüstet. Nachdem aber auch in Wien die Mietkosten am privaten Wohnungsmarkt in den letzten Jahren stark gestiegen sind, ist die Frage nach leistbarem Wohnraum die größte Herausforderung für die Wohnpolitik. Das Donaustadtecho befragte die Donaustädter Nationalratsabgeordnete Ruth Becher über die wohnungspolitischen Herausforderungen in den nächsten Jahren.

Dabei stellte die Wohnbausprecherin der SPÖ gleich zu Beginn des Gesprächs fest, dass die Mieterinnen und Mieter in privaten Altbauwohnungen endlich finanziell entlastet werden müssen. Das zeige auch die aktuelle Analyse der Arbeiterkammer, nach der neue MieterInnen in privaten Altbauwohnungen seit 2011 rund 21 Millionen Euro zu viel an Miete bezahlt hätten. „Dazu

müssen vor allem die Zuschläge beim Richtwertmietzins



Nationalratsabgeordnete Mag. Ruth Becher besucht die neu eröffnete Wohnhausanlage in der Hausfeldstraße im 22. Bezirk Foto © Christian Stromberger

klar geregelt und begrenzt und die Befristungsmöglichkeiten stärker eingeschränkt werden“, wusste die Wohnpolitikerin zu berichten. Für die Donaustadt konnte Ruth Becher allerdings erfreut berichten, dass hauptsächlich gemeinnütziger Wohnbau errichtet wird und daher die Mieten für die neuen BewohnerInnen auch weiterhin

leistbar sein werden. „Um auch künftig genügend gemeinnützigen Wohnbau errichten zu können, ist es jedoch unbedingt erforderlich, wieder die Zweckwidmung der Wohnbauförderungsmittel und der Rückflüsse aus den Wohnbauförderungsdarlehen einzuführen. Ich hoffe, dass wir unseren Koalitionspartner für diese notwendige Maßnahme überzeugen können“, ergänzte Becher.

Abschließend wies Ruth Becher noch darauf hin, dass mit den im aktuellen Konjunkturpaket vorgesehenen 14.000

neuen Wohnungen bereits ein erster wichtiger Schritt zu mehr leistbarem Wohnraum gelungen sei. Insgesamt wird in der nächsten Legislaturperiode mit 25.000 bis 50.000 neu errichteten geförderten Wohnungen ein wichtiger Impuls für billigere Mieten und mehr Arbeitsplätze im Bau- und Baunebengewerbe gesetzt. Für nähere Informatio-

nen über die künftigen Vorhaben der SPÖ in der Wohnpolitik verwies die Donaustädter Vertreterin im Nationalrat auf ihre Webseite www.ruth-becher.at hin.

Impressum

100% Eigentümer/Medieninhaber
Andreas Schwantner, Donauecho Medienverlag
Mail: mail@donaustadtecho.at
Gerichtsstand: Wien
Verlagsort, Redaktions- und Verwaltungsadresse:
Leonard Bernsteinstr. 4-6/4/9, 1220 Wien
Direktor, Herausgeber, Chefredaktion:
Andreas Schwantner
Gegenstand des Unternehmens:
Buch- und Medienhandel

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte weiter zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Recht und Pflicht auf Veröffentlichung von eingereichten Beiträgen besteht nicht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos, Dateien etc. Wir behalten uns vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung ihrer Verfasser wieder und spiegeln nicht notwendigerweise die der Redaktion. Die Redaktion haftet nicht für eventuell unrichtige Informationen und andere Inhalte von namentlich gekennzeichneten Beiträgen. Die jeweiligen Autoren sind für die Rechtmäßigkeit ihrer Inhalte (Fakten, Bilder, etc.) selbst verantwortlich.

Nachdruck nur nach Genehmigung. Beiträge mit „Werbung“, „Promotion“ oder „entgeltliche Schaltung“ gekennzeichnet oder optisch getrennt sind entgeltliche Einschaltungen. Gewinnspiele finden unter Ausschluss des Rechtsweges statt, es wird kein Schriftverkehr über Gewinnspiele geführt.

Blattlinie:
Donaustadtecho.at berichtet überparteilich über Geschehnisse in der Donaustadt und darüber hinaus.

Druckerei:
Niederösterreichisches Pressehaus
Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H.
Gutenbergsstraße 12, 3100 St. Pölten
Auflage: 61.000 Stück, mind. 4x im Jahr

Trainiere vom Hochsommer bis zum Spätherbst um nur 99 €

3 Monate Fitness, inkl. Boxen*, Gruppenkurse* und Sauna zum genialen Preis von 99 Euro

(keine Einschreibgebühr, keine automatische Verlängerung!)

**FRAUEN
POWER
POWER
FRAUEN**



WAGRAMER STR. 46 | A-1220 WIEN
(ZUFAHRT ANGERLWEG)

TEL. 01/263 34 392 | WWW.BULLSGYM.AT

*Teilzahlung 1,- bzw. 2,- €

Fest der Generationen



Pepi Edler und die Edlsser sowie zahlreiche Politprominenz beim Fest der Generationen (c) www.magazin-donaustadt.at

Der PVÖ22 lud am 9. September von 14:30 bis 17:30 ins Haus der Begegnung zum Fest der Generationen. NR Mag. Ruth Becher begrüßte die Gäste mit Worten zum Thema soziale Gerechtigkeit, rund 400 BesucherInnen besuchten die Veranstaltung.

Interesse am AuslandsGEDENKDienst?
Der Verein *Niemals Vergessen* bietet interessierten Zivildienstpflichtigen die Möglichkeit an Gedenkstätten des Holocaust in Deutschland und Polen ihren Zivildienst zu leisten.

Setze ein Zeichen mit Deinem aktiven Beitrag gegen das Vergessen!

Bei Interesse: 0699 1 320 50 99

sj@niemalsvergessen.at

www.niemalsvergessen.at

Bezahlte Anzeige

EU Diskussion beim Vorstadtwirt



EU Abg. Evelyne Regner (Stehend) beim Vorstadtwirt

Am 5. September luden Gemeinderätin Muna Duzdar und ihr Team zur Diskussion mit EU Abg. Evelyne Regner zum Thema **Krise der EU?** Zahlreiche BesucherInnen diskutierten beim Vorstadtwirt in Kaisermühlen über Themen wie die Finanz- und Wirtschaftskrise und Jugendarbeitslosigkeit.

24 Stunden Störungsdienst

Ing. Seipelt Ges.m.b.H

beh. konz. Elektromeister

**Störungsdienst, Überprüfungen, Sprechanlagen
Antennen u. EDV-Installationen, Alternativenergie
Wohnungs- u. Haussanierung, Neubau
Freileitungsbau, Sicherheitstechnik**

MITGLIED DES ARBEITSKREISES FÜR BIOLOGISCHE ELEKTROINSTALLATIONEN

A-1210 Wien, Leopolddauersstraße 159

Telefon (01) **259 65 46**, Fax DW 46

www.seipelt.at, elektro@seipelt.at

STÖRUNGSHANDY

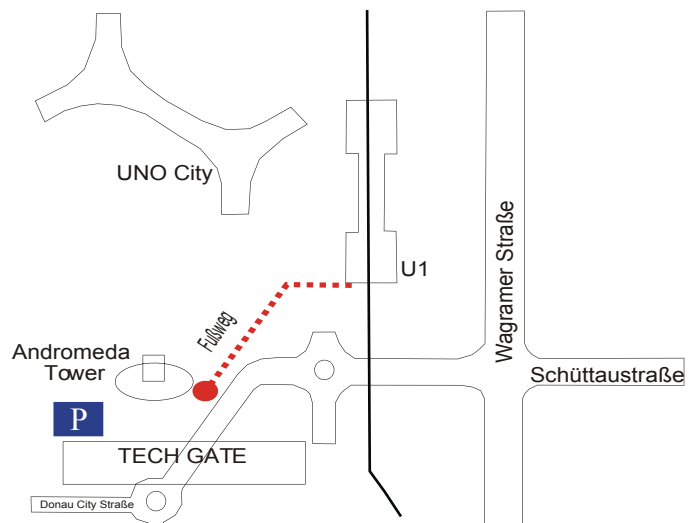
0664 / 233 59 57

Bezahlte Anzeige

Neue Öffnungszeiten!

Mo-Fr: 8 - 19 Uhr, Sa: 8 - 18 Uhr

Anfahrtsplan Andromeda Apotheke



Direkt im Andromedatower

W
E
R
B
U
N
G



Andromeda
Apotheke
Parfümerie



Beauty & Know How.

Haut- und Haartest
Sonnenschutz
Pflege-Deko-
Kosmetik



Health & Care.

Homöopathie
Bachblüten
Aromastoffe

Wir sind Mo-Fr von 8-19 und
Sa von 8-18 Uhr gerne für Sie da
Gratis Kundenparkplatz
Andromeda Tower Ebene -3
Tel. 263 78 78 Fax DW 26
e-mail: androapoparf@aon.at
www.andromeda-apotheke.at

Aktionstag Nachhaltigkeit - mitmachen!



Bundesrat Mag.
Josef Taucher

Im Rahmen der Aktionstage Nachhaltigkeit, vom 4.-10. Oktober 2013 finden erstmals in allen Bundesländern eine Vielzahl von Aktionen mit Bezug zur Nachhaltigkeit statt. Sie zeigen, wie vielfältig und zukunftsweisend das Engagement für Nachhaltige Entwicklung in Österreich bereits ist und noch werden kann. Die Aktionstage sind eine Initiative des Lebensministeriums und der NachhaltigkeitskoordinatorInnen aller Bundesländer gemeinsam mit einer Vielzahl von AkteurInnen aus dem öffentlichen, privaten, unternehmerischen und zivilgesellschaftlichen Bereich. Auch der „Pilotbezirk Nachhaltige Donaustadt“ macht mit eigenen

Aktionen mit.

Im Aktionszeitraum vom 4.-10. Oktober 2013 laden wir alle AkteurInnen der Nachhaltigkeit ein, in diesen Tagen gemeinsam Flagge zu zeigen und mit einer eigenen Aktion im Rahmen der „Aktionstage Nachhaltigkeit“ initiativ zu werden – in Form von Veranstaltungen, Projekten, Diskussionen oder anderen kreativen Aktionen.



Wer kann mitmachen?

Alle AkteurInnen der Nachhaltigen Entwicklung in Österreich: von Verbänden, Vereinen, NGOs und Unternehmen, Städten, Gemeinden und Regionen, bis zu sozialen, wissenschaftlichen, kulturellen und kirchlichen Einrichtungen, Ministerien und anderen Verwaltungseinrichtungen.

Was können Sie beitragen?

Nachhaltigkeit umfasst alle Aspekte einer guten, lebenswer-

ten und verantwortungsvollen Lebens(um)welt. Dementsprechend vielfältig sind die thematischen Bereiche und Herausforderungen: Energie, Mobilität, Artenvielfalt, Nachbarschaft, Lebensmittelproduktion und Ernährung, kulturelle Vielfalt, Nahversorgung, Generationen, unternehmerische Verantwortung, etc.

Eine Nachhaltigkeits-Aktion zu setzen heißt, vernetzt, sektorenübergreifend, mehrdimensional, kooperationsorientiert zu denken und zu handeln und eine Aktion durchzuführen, die mehr als ein rein kommerzielles Anliegen hat.

Die im Rahmen der Aktionstage Nachhaltigkeit durchgeführten Aktionen können sehr vielfältig sein und zeigen jetzt bereits die Diversität von Nachhaltigkeits-Initiativen in Österreich auf. Auf der Website der Aktionstage Nachhaltigkeit findet sich bereits eine bunte Auswahl an Aktionen, die sich ständig erwei-

tern. Einige Beispiele für bereits eingetragene Aktionen sind: Restlkochen, Stadtpaziergänge, Workshops, Vernetzungstreffen, Wanderungen, „Kick-off“-Veranstaltungen, „Repair-Cafés“ für Alternativen zur Wegwerfgesellschaft, Führungen in verschiedenen Institutionen, ein Nachhaltigkeits-Staffellauf, ein Ideencamp, Spielaktionen und vieles mehr.

Mehr Informationen zur Teilnahme sowie die bereits eingetragenen Aktionen finden Sie auf der Website der Aktionstage Nachhaltigkeit: www.nachhaltigesoesterreich.at

Gemeinsam mit Ihnen als PartnerInnen der Aktionstage Nachhaltigkeit zeigen die NachhaltigkeitskoordinatorInnen Flagge für die Nachhaltige Entwicklung in Österreich!

Ihr
Mag. Josef Taucher
Umweltausschussvorsitzender
im Bundesrat

Bezirksvorsteher Norbert Scheed lädt ein

Donaustädter Infotag – Beruf & Arbeit

im Donauzentrum – Arena, Eingang Schrödinger Platz
am 10.10.2013, 9:00 bis 20:00 Uhr

Programm:

ExpertInnen beraten Sie exklusiv zu Ihren individuellen beruflichen Möglichkeiten!

- | | | |
|-----------------------|----------------------|---|
| ■ waff | ■ Wirtschaftskammer | ■ Beratungszentrum für MigrantInnen |
| ■ Arbeitsmarktservice | ■ Context Step 2 Job | ■ Berufsausbildungszentrum des BFI Wien |
| ■ Arbeiterkammer | ■ Jugendcoaching | ■ spacelab |
| ■ Wirtschaftsagentur | ■ Sprungbrett | ■ wienXtra |

15:00 Uhr Showeinlage mit dance4fun

Mit freundlicher Unterstützung von

Bezahlte Anzeige



Donaustadt

www.donaustadt.wien.at

2. Kunst & Kulturmesse Wien



Vom 12. bis 15. September 2013 fand die 2. Kunst & Kulturmesse Wien „International Art-View Vienna“ statt.

Die Kunstfabrik (stadlau) brachte internationale Kunst und KünstlerInnen in die Blumengärten Hirschstetten. Bei der Kunstmesse die heuer zum zweiten Mal in den Blumengärten stattfand, stellten 90 österreichische und internationale bildende KünstlerInnen aus. Die Kunstmesse bestach sowohl durch ihren außergewöhnlichen Veranstaltungsort als auch durch das Zusammenspiel verschiedenster Kunstsparten. Die Gartenanlagen der Blumengärten Hirschstetten bot einen wunderbaren Ort für die Verbindung von Kunst und Natur, neben der Ausstellung gab es ein Rahmenprogramm mit Live-Performances, Lesungen und Vorträgen.

Infos: www.kunstfabrikstadlau.at

Kunstgenuss im Arcotel



BV Scheed im Gespräch mit Donaustädter KünstlerInnen (c) Arcotel

Am Donnerstag, 05. September 2013, fand im Arcotel Kaiserwasser eine weitere Veranstaltung der Reihe „Kunstgenuss“ statt. Besonders bemerkenswert war die Kombination zwischen Kunst, musikalischen und leiblichen Genüssen. Die Malerin Brigitte Lichtenhofer und der Keramikünstler Georg Niemann begeisterten mit ihren Werken. Mag. Alexandra M. Löff führte die rund 80 Gäste durch einen spannenden Abend, bei der Weinverkostung gefiel der Wein des Weingutes Hagen und der Haubenkoch Johann Schwarz verwöhnte mit kulinarischen Genüssen aus der Arcotel Küche.

Donaustädter am Wörthersee



Die Donaustädter Kinder erhielten Besuch von Bezirksvorsteher Norbert Scheed, Effenberg-Help-Club Präsident Willi Graf und dem Kärntner Landtagspräsident Reinhart Rohr

Diesen Sommer lud der Effenberg Helclub 50 (anstatt der üblichen 25) Donaustädter Kinder für eine Woche in das Steirischen Kinderfreundehaus in Sekirn am Wörthersee ein. Es wurden unter anderem Ausflüge nach Minimundus, Greifvogelschau auf der Burgruine Landskron, Wörtherseeschiffahrt und Wassersportaktivitäten, wie z. B. Reifenfahren, Tretbootfahren etc. unternommen.

St. Urbanus Weinritter Konventikelmatinee



BV Norbert Scheed, Pater Elmar Kahofer und Ritter Wolfgang Seipelt - Prior Konventikel Wiener Weinberge bei der Konventikelmatinee in den Blumengärten Hirschstetten Foto (c) Monika Karrer

Die St. Urbanus Weinritter luden in den Blumengärten Hirschstetten zur Aufnahme neuer Mitglieder. Pater Elmar gab seinen Segen und Gastronom Michael Kandler verwöhnte mit Köstlichkeiten wie Kürbiscremesuppe, Würstel, Grillstelzen, Wildschweingulasch und Schnitzerl.

szukitsch // software development //

Ihr IT-Partner in der Produktion

➔ **Maschinen- und Betriebsdatenerfassung** – „What gets measured, gets managed.“ (P. Drucker)

➔ **Prozessdatenüberwachung/-monitoring/-analyse** –

Gibt Sicherheit, lässt frühzeitig Trends erkennen & unterstützt beim Minimieren von Verlustquellen – von jedem Arbeitsplatz aus

➔ **Schnittstellen** – Integration mit anderen Systemen

➔ **Anlagen- & Maschinenmanagement (TPM)** – Optimierung der wirtschaftlichen Nutzung der eingesetzten Anlagen

HANDHELDS * BARCODE * SHAREPOINT * SQL SERVER * ORACLE * DOTNET

✉ Hirschstettner Str. 19–21, 1220 Wien ☎ 01/203 62 87 📧 office@szukitsch.at 🌐 www.szukitsch.at

Produktionsanlagen und Maschinen optimal nutzen

Die Donaustädter Firma Ing. Friedrich Szukitsch EDV-Dienstleistungen im Portrait.



Ing. Friedrich Szukitsch

Der Unternehmer Ing. Friedrich Szukitsch lebt seit mehr als 20 Jahren in Aspern. Den Firmensitz seines 1992 gegründeten Unternehmens hat der angesehene Donaustädter im Jahr 1999 nach Hirschstetten verlegt. Dort entwickelt er – gemeinsam mit seinem Team – Software für Produktionsbetriebe. „Anlagen gehören zu den wichtigsten Ressourcen der generell unter einem enormen Kostendruck stehenden Produktionsbetriebe“, so Friedrich Szukitsch. „Ziel ist daher ein

möglichst hoher Anlagennutzungsgrad. Es geht um Erweiterung oder Ergänzung von Standardlösungen: Sehr oft besteht der Bedarf über die bestehende Standardlösung hinaus, Daten von Maschinen und Anlagen zu erfassen und für Analysen zur Verfügung zu stellen.“

Zur Kernkompetenz der Firma szukitsch //software development// zählen Instandhaltung und Anlagenwirtschaft, hier geht es dem Softwareentwickler im Wesentlichen um drei Themen:

- „Anlageneffizienz – wir wollen Produktionszeiten und Verlustzeiten (Stillstandszeiten) der Anlagen automatisch erfassen und darstellen (z. B. OEE-Kennzahlen).
- Automatisierte Inspektion – automatisches Erfassen von Temperaturen, Schwingungen, Strömen usw. – sowohl mit mobilen Geräten, als auch mit fix installierter Sensorik.
- Die Daten aus den Betriebszuständen der Anlage bzw. der automatisierten Inspek-

tion können für bestehende Instandhaltungslösungen bereitgestellt werden.“

Die technische Kompetenz von Friedrich Szukitsch und seinen Mitarbeitern liegt bei Maschinenschnittstellen, z. B. SPS, RS232, TCP/IP und bei Datenbanken wie SQL-Server, MySQL, Oracle, C#, sowie Handheld-Lösungen und SharePoint.

Nach Beispielen für seine Arbeit befragt, berichtet der Unternehmer, der bisher fünf

Verlustzeiten erkennbar sind. Und für einen international agierenden Konzern haben wir zum Beispiel eine Lösung zum Datenaustausch zwischen SAP und diversen Personalsystemen und Reiseabrechnungssystemen für den D-A-CH-Bereich (ca. 4.000 MitarbeiterInnen) entwickelt und implementiert.“

Der erfolgreiche Donaustädter ist gut vernetzt; seit 2005 ist er Vorstandsmitglied der ÖVIA, der Österreichischen technisch-wissenschaftlichen Vereinigung



Arbeitsplätze in der Donau-stadt geschaffen hat: „Für ein in Österreich ansässiges Recyclingunternehmen können wir etwa durch Auslesen der Anlagensteuerung (Siemens SPS) für ganze Anlagenlinien ein Betriebsmittelzeitgerüst erstellen, aus dem die Nutzungs- und

für Instandhaltung und Anlagenwirtschaft. Zudem unterstützt er als förderndes Mitglied das kuratorium htl donaustadt. Weitere Informationen bietet die Website www.szukitsch.at, hier gibt es auch die Möglichkeit, den Newsletter der Firma Szukitsch zu abonnieren.

Fühlen Sie sich schon Wohl beim Wohnen oder Ärgern Sie sich noch? Teil 1



Mag.(FH) Sebastian Wilken

Die neue Wohnung oder das neue Reihenhhaus. Wer frisch bezieht freut sich auf die neuen vier Wände. In Reihenhäuseranlagen und vor allem in großen Wohnbauten ist an den eigenen vier Wänden nicht Schluss. Allgemeinflächen von der Garage bis zum Pool können Freude oder eben auch Ärger mit den lieben Nachbarn bedeuten.

Gemeinsame „Gstätt'n“ oder gemeinsamer Park
In großen neuen Wohnanlagen in der Donaustadt gehört die Wohnanlage ist die allgemeine

Grünfläche ein fixer Bestandteil. Gerade wer von den Innenstadtbezirken in den 22. Bezirk übersiedelt der freut sich darauf beim Blick aus dem Fenster anstatt Autos und Beton eine grüne Wiese zu sehen. Die Jahreszeiten will man beim Blick aus dem Fenster an den Bäumen und Sträuchern erkennen und nicht an der Schaufensterdekoration des Modesupermarktes. Doch wenn etwas der Allgemeinheit gehört kann beim einzelnen rasch das Gefühl entstehen „alle sind gemein“. Wer kümmert sich darum, dass die Spielwiese sauber bleibt und das vom Wind angewehrte Zeitungspapier wieder aus den Hecken entfernt wird? Egal ob die Verursacher in der Wohnanlage zu finden sind oder außerhalb: Für die Entfernung fühlt sich dann bald niemand mehr verantwortlich. Damit sich die Bewohner und Bewohnerinnen trotzdem noch

an ihrem Garten erfreuen können, ist der Einsatz eines professionellen Hausbetreuers eine gute Möglichkeit. Was früher ein eigener Hausbesorger übernommen hat, ist mittlerweile kaum mehr erschwänglich. Allein die Dienstwohnung und die damit verbundene 24 stündige Anwesenheit in der Anlage würde eine enorme finanzielle Belastung für die BewohnerInnen darstellen.

Hinzu kommen teils erhebliche Investitionen für die eingesetzten Gartengeräte. Ein Rasentraktor für mind. € 15.000,-, dazu Heckenscheren, Laubsauger und natürlich Bewässerungszubehör. Das alles muss natürlich auch gewartet werden und ist auch nicht für die Ewigkeit gemacht.

Den Rasen- und Heckenschnitt trauen viele Menschen einer externen Firma auch gerne zu. Aber wie sieht es in einem Sommer wie den letzten bei-

den mit der Bewässerung aus? Ein Hausbetreuungsunternehmen, das einmal wöchentlich zwei Stunden das Stiegenhaus wäscht und dabei einen Rasensprenger laufen lässt, kann kaum gewährleisten, dass der Rasen grün bleibt, wenn die Temperaturen wochenlang über 30 Grad klettern. Wochen ohne Regen lassen Wiese und Hecke schnell vertrocknen. Übrig bleiben strohige Stoppeln und blattlose Äste.

Eine vorausschauende Hausgemeinschaft und Hausverwaltung legt vorher vertraglich fest, wie in einer Trockenperiode bewässert werden muss. Denn ein gutes Hausbetreuungsunternehmen plant die Dienste der Mitarbeiter so ein, dass die Grünfläche mehrmals pro Woche betreut und somit bewässert wird.

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe

Eröffnung Boháč SMZ-Ost



Dieter Boháč (Bildmitte) eröffnete eine weitere Filiale seiner erfolgreichen Friseurgeschäfte im SMZ-Ost. Zur Eröffnung gratulierten Mag. Ruth Becher und BVStv Karl Gasta. Weitere Infos : <http://www.coiffeurbohac.at/>

Kinderwiesenfest Essling



Gemeinderätin Ingrid Schubert, Bezirksrat Wolfgang Aicher, NRBg. Mag. Ruth Becher und Gemeinderätin Mag. Muna Duzdar mit einer Abordnung der Red Biker am Kinderwiesenfest

Gut besucht war das Kinderwiesenfest 2013 in Essling. Die junge Reiterelite, die Redbiker, der Zauberer Mr. Magic Junior, das Team vom Arbeiter Samariter Bund, der Kinderfreunde Spielesbus und

das Team um Gemeinderätin Ingrid Schubert und Bezirksrat Wolfgang Aicher konnten mehrere hundert kleine und große BesucherInnen in Essling begrüßen.

Ihr Inserat fehlt noch?

Geburtstags-, Heiratsanzeigen, ... Beste Preise kombiniert mit bester Druckqualität und höchster Auflage in der Donaustadt! mail@donaustadtecho.at

Wir drucken und kopieren kleine und große Auflagen! Flyer, Folder, Kuverts, Briefpapier und vieles mehr.....

MAP - Mailing&Printing
Ottakringerstraße 147, 1160 Wien
www.mailingprinting.at

Bezahlte Anzeige

Eröffnungsfeier der Blumen-Gärtnerei Matous in Aspern



v.L.n.R.: Tatjana Matous, Hans Griessmaier – Brando, Bezirksrätin Margarete Pelikan, Bezirksrätin Hilde Dampier, Bezirksrat Kommerzialrat Toni Stummer und Bezirksrat Christian Ohr

Tatjana Matous und Hans Griessmaier – Brando begrüßten die Gäste und Kunden bei der Eröffnungsfeier der Blumen Gärtnerei Matous in Aspern. Frau Bezirksrätin Margarete Pelikan zeigte sich von der Auswahl an Pflanzen und Blumen angetan, sie wünschte gutes Gelingen und viele Kunden. Bezirksrätin Hilde Dampier, Bezirksrat Christian Ohr und Kommerzialrat Toni Stummer besuchten ebenfalls die Eröffnungsfeier und betonten

die Wichtigkeit der Nachversorgung im Grätzl. Die Kunden labten sich bei Bier und Spanferkel und ergriffen die Gelegenheit am Schopf und nutzten den 20% Eröffnungsrabatt ausgiebig. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Michael J. Morgan.

Blumen Gärtnerei Griessmaier
Siegesplatz 18-19
1220 Wien
www.gaertnerei22.at



Polizeiinfo Donaustadt

9.9. Auffindung von Kriegsmaterial auf einer Baustelle in der Donaustadt

7.9. Schwerer Verkehrsunfall der Kreuzung Lobaugasse / Mühlwasserpromenade

7.9. Bäckerei in der Steigenteschgasse überfallen

26.8. Streit unter Brüdern endet mit Messerstich - Wagramerstraße

16.8. Schwerer Verkehrsunfall in der Breitenleerstraße

7.8. Unteren alten Donau: Misshandelter Hund fand durch Zivilcourage von Passanten und Polizisten mit Herz ein neues Zuhause

mehr unter
www.donaustadtecho.at

100 Kräne in der Donaustadt

Jö schau, ein Kran, wie schön, wird wieder ein Häuschen mehr gebaut. Ein jeder lacht, ein jeder freut sich vielleicht nicht wie ich.

Natürlich wird gegrantelt viel, wer schon den Baulärm vor dem Fenster will? Doch steht der Betonmischer still, dann wird es, ungeheuer, das Mieten richtig teuer!

Viele wollen nach Wien, der ach so netten Landluft wohl entfliehen.

Und wer sich traut, der baut!

Einen Wunsch noch hätt ich, das wär nett, jedem Wohnbau was Grünes vors Schlafzimmerbett!

Der Duft von Wald und grünen Wiesen, denn gönne ich Kindeskindern gern!

SC

U2-Publikumstag am 22. September



BV Norbert Scheed

Liebe Donaustädterinnen, liebe Donaustädter!

Am 22. September ist U2-Publikumstag: Ich lade alle Donaustädterinnen und Donaustädter herzlichst dazu ein, mit der neuen U2 zwischen den Stationen Aspernstraße und Seestadt am 22. September zwischen 9 Uhr und 17 Uhr gratis Probe zu fahren. Ab 5. Oktober wird die U2 mit den neuen Stationen Hausfeldstraße, Aspern Nord und Seestadt einen weiteren großen Teil unseres Bezirkes mit einer schnellen öffentlichen Anbindung versorgen. Sechs neue Buslinien und die neue 26er-Linie mit einer Streckenverlängerung

von fast fünf Kilometern bringen viele Menschen noch schneller zur U-Bahn. Der 85A verbindet den Rautenweg direkt mit der Station Hausfeldstraße. Die Linie 95A wird bis zur Station Aspern Nord verlängert und erschließt damit Neubreitensee und die Siedlungsbereiche Pfalzgasse, die neue Linie 89A Neueßling und die Invalidensiedlung. Die Linien 99A und 99B werden bis zur Station Aspern Nord geführt und binden damit die nördlichen Siedlungsbereiche Eßlings an. Die Linien 88A und 88B binden Eßling und das Lobauvorland an die Station Seestadt an. Mit der Investition in die neue 26er-Linie ist nach zehn Jahren erstmals wieder das Wiener Straßennetz erweitert worden. Für die BewohnerInnen von Hirschstetten ist damit der Weg zur U-Bahn in Kagran um ca. zehn Minuten kürzer geworden, als er bisher mit dem Bus war. Seit der Eröffnung der ersten U2-Stationen 2010 in der Donaustadt hat sich vieles durch

diese neue Schnellanbindung an das gesamte Wiener Stadtgebiet getan. Es ist bereits ein selbstverständlicher Teil unserer gestiegenen Lebensqualität geworden, dass wir mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in wenigen Minuten die halbe Stadt durchqueren können. Wie gut dieses Angebot der erweiterten Öffi-Anbindung angenommen wird, zeigt die ständig steigende Zahl an Öffi-NutzerInnen. Das hat in den letzten Jahren beeindruckende Dimensionen angenommen. Schon mit der Eröffnung der U2-Verlängerung vom Stadion zur Aspernstraße im Herbst 2010 stieg der Öffi-Anteil in der gesamten Donaustadt von 28 % innerhalb eines Jahres auf 34 %. Die U2 wird seitdem werktags von rund 50.000 Fahrgästen mehr pro Tag genutzt. Daher freue ich mich als Bezirksvorsteher auch besonders über die Möglichkeit, das öffentliche Verkehrsnetz in der Donaustadt mit den neuen U2-Etappen, dem neuen 26er sowie der neuen Buslinien noch

leistungsfähiger zu machen. So wichtig dieser Öffi-Ausbau für unseren Bezirk ist, so wichtig ist für die BewohnerInnen der Donaustadt auch, den Durchzugsverkehr in den Wohngebieten nicht weiter zu steigern. Die Belastungsgrenze ist erreicht und den Eßlingern ist noch mehr Autoverkehr aus dem Umland nicht zumutbar. Daher kann die geplante Park&Ride-Anlage auch erst errichtet werden, sobald die Nordostumfahrung und die Spange Knoten Raasdorf und Knoten Hirschstetten fertig gestellt sind. Für die DonaustädterInnen ist die U-Bahn mit den ausgebauten Bus- und Straßenbahnlinien sehr gut erreichbar. Der Ausbau der Öffis hat unsere Lebensqualität in der Donaustadt enorm gesteigert – und als Bezirksvorsteher werde ich auch weiterhin alles daran setzen, diese gesteigerte Lebensqualität mit durchdachter Planung zu erhalten und auszubauen.

Ihr Bezirksvorsteher
Norbert Scheed

1220 Wien, Aspernstraße 109 / Mühlhausergasse 4

- ✓ freifinanzierte Eigentumswohnungen
- ✓ Niedrigenergiehaus
- ✓ 42 m² - 124 m² (2-4 Zimmer)
- ✓ Loggien, Balkone, Terrassen, Gärten
- ✓ Fußbodenheizung
- ✓ hauseigene Tiefgarage

Informationen:
☎ 01/403 41 81-29
www.familienwohnbau.at

Bezahlte Anzeige

Der Donaustädter Gebäudereiniger



Der Donaustädter
Gebäudereiniger für:



- Hausbetreuung
- Fensterreinigung
- Ordinationsreinigung
- Büroreinigung
- Grundreinigung

Zertifiziert nach:



- ISO 9001
- ISO 14001
- OHSAS 18001
- SA 8000

www.da-ka.at

da-ka hausbetreuung GmbH | Polgarstraße 30
Wien 22. | T: 01/280 88 94 | office@da-ka.at

Bezahlte Anzeige

Zackelschafe in der Lobau



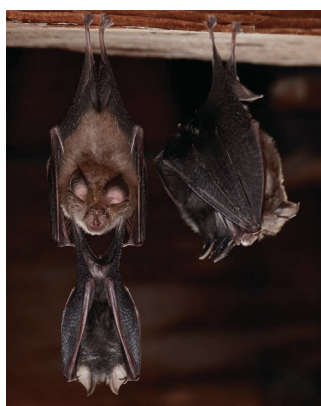
Zackelschafe beweiden Wiesen in der Oberen Lobau (c) MA 49 - Forstamt Wien

Durch Beweidung werden Trockenrasen im Nationalpark Donau-Auen gefördert und erhalten. Wild und urwüchsig wirken sie, die neuen Bewohnerinnen der Oberen Lobau. Die langen gedrehten Hörner und das zottelige Fell verleihen den Zackelschafen, die das Forstamt der Stadt Wien (MA 49) seit heuer zur Pflege der in der Oberen Lobau vorkommenden Trockenrasen eingesetzt hat, ein urtümliches Aussehen. Weideprojekt zur Erhaltung wertvoller Lebensräume in der Oberen Lobau

Die Tiere werden von April bis Oktober vom Schäfer abwechselnd auf verschiedene Beweidungsabschnitte der Trockenrasen geführt, die mit elektrischen Weidezäunen gesichert sind. Derzeit ist eine kleine Herde mit 40 Zackelschafen auf den Weiden. Den Winter verbringen die Schafe in den eigens für sie errichteten Winterquartieren am Rande der Lobau.

MA 49-Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien
Telefon: 01 4000-49032
www.wald.wien.at

22 Fledermausarten in Wien



Die Kleine Hufeisennase ist eine der 22 Fledermausarten in Wien (c) Wolfgang Forstmeier

MA 22 lud zu Wiener Fledermausnacht

Großer Abendsegler, Mopsfledermaus oder Kleine Hufeisennase: Ganz Europa stand im August im Zeichen der Fledermaus. Hintergrund ist die vom EUROBATS-Sekretariat ausgerichtete Europäische Fledermausnacht, die alljährlich am letzten August-Wochenende stattfand. „Wien ist Heimat

für 22 Fledermausarten und als Millionenstadt mit seinen vielfältigen Lebensräumen und Schutzgebieten eine der fledermausreichsten Großstädte Europas“, so Umweltstadträtin Ulli Sima. Die beiden Fledermausnächte der Wiener Umweltschutzabteilung fanden heuer am 23. August im Garten des Nationalparkhauses in der Lobau und am 24. August im Garten der historischen Kuffner-Sternwarte in Wien-Ottakring statt. Nach dem Vortrag eines Fledermausexperten der KFFÖ (Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung) wurden die nachtaktiven Säugetiere bei ihrer Jagd auf Insekten mittels Ultraschall-Detektor geortet.

Folder: Fledermäuse in Wien. Eine Nachtgeschichte.

Der Folder ist kostenlos bei der Wiener Umweltschutzabteilung erhältlich:

Foldertelefon: 01 4000-73420 o

E-Mail: uk@m22.magwien.gv.at

Download: www.wien.gv.at/umweltschutz/download.html

Tag des Kindes / Donauparklauf



Gemeinderat Christoph Peschek stellt sein Basteltalent beim Tag des Kindes unter Beweis



Verstärkung für die Freiwillige Feuerwehr Breitenlee durch Ludwig, Scheed, Becher und Schieder



Mehr als 300 TeilnehmerInnen beim Donauparklauf 2013
hunderte Fotos auf Donaustadtecho.at!

Freiwilligen Feuerwehr Breitenlee wird saniert und erweitert



vlnr Mag. Gerald Hasler, Michael Niedermayer Feuerwehrkommandant Stv.Hauptbrandmeister [HBM], Karl Kölbl FeuerwehrkommandantBrandinspektor [BI], BV Norbert Scheed, Branddirektor Dipl.-Ing. Dr. Gerald Hillinger

Seit ihrer Gründung 1880 sachten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Breitenlee auf Schutz und Sicherheit der BewohnerInnen Breitenlees. Die gestiegenen Herausforderungen der Zeit machen nun eine Sanierung, Erweiterung und Modernisierung

des Gebäudes der Freiwilligen Feuerwehr notwendig. BV Norbert Scheed unterstützt die Anliegen der Freiwilligen Feuerwehr und zeigt sich begeistert vom freiwilligen Einsatz der Feuerwehrleute.

Infos:

<http://www.ff-breitenlee.at/>

Becher auf Betriebsbesuch



NRAbg. Mag. Ruth Becher und Simone

Anlässlich ihres Betriebsbesuches bei Bombardier zeigte sich Ruth Becher besonders erfreut, dass Bombardier Transportation auch Mädchen und Frauen in diesen technischen anspruchsvollen und immer noch männlich dominierten Berufsfeldern beschäftigt. „Wie mir von der Geschäftsführung versichert wurde, gibt

es auch in der technischen Fertigung von Straßenbahnen keine Unterschiede in der Arbeitsleistung von Männern und Frauen. So ist beispielsweise Simone, die heuer ihre Schlosserlehre erfolgreich beendet hat, ein echtes Vorbild für Mädchen

und Frauen, die Interesse an technischen Berufen haben. Unternehmen wie Bombardier Transportation unterstützen diese Berufswünsche der jungen Mädchen und Frauen auf vorbildliche Weise“, bestätigte Ruth Becher die fortschrittliche Unternehmensphilosophie von Bombardier.

Schrödingerplatz wird Museumsquartier!



v.l. Stefan Kühnel - JG Donaustadt, BR Walter Uttner, NR Ruth Becher, BV Norbert Scheed

Wie im Museumsquartier nur viel besser, so fühlen sich die Donaustädter am Schrödingerplatz. Dort sind zahlreiche ENZO's (öffentliche Sitzmöbel) aufgestellt worden. Sie sind in den Bezirksfarben petrolblau und rot gehalten. Auf In-

itiative der JG Donaustadt wurden freies WLAN am gesamten Platz installiert. „Chilliger Sound“ (derzeit Vogelgezwitscher) lädt ein zum Ausruhen, Plaudern und entspanntem Verweilen. Unser Urteil: Top Bereicherung!

DEFI bei DAKA



v. li. nach re. Landtagspräsident Prof. Harry Kopietz, daka-Geschäftsführer Sebastian Wilken, daka-Firmengründer LABg. a.D. Karl Dampier (c) Schaub-Walzer

Das Netz öffentlich zugänglicher Laiendefibrillatoren wird immer dichter: Mit der DAKA-Hausbetreuung ist ein weiteres Wiener Unternehmen dem Aufruf von „PULS-Verein zur Bekämpfung des plötzlichen Herztodes“ gefolgt und hat einen Defibrillator in ihren Büroräumlichkeiten in der Donaustadt installiert. „Die Firma DAKA-Hausbetreuung ist beispielgebend für andere Wiener Unternehmen, die sich bewusst geworden sind, dass der rasche Einsatz eines Defibrillators nach einem

plötzlichen Herzstillstand Leben retten kann“, sagt Landtagspräsident Prof. Harry Kopietz, Präsident des Vereins PULS. Die Firmenleitung stellt ihren Defi während der Bürozeiten ihren MitarbeiterInnen, Gästen, KundInnen und Passanten zur Verfügung, wenn diese ihn benötigen. DAKA-Hausbetreuung, Polgarstraße 30

Weitere Informationen über „PULS-Verein zur Bekämpfung des plötzlichen Herztodes“: www.puls.or.at

Das Bezirksferienspiel 2013



Hauptinspektionssanitäter Walter Krobath (r.i.B.) konnte zahlreiche BesucherInnen begrüßen

Ein ganz besonderer Programmpunkt des heurigen Bezirksferienspiels war mit Sicherheit der Tag der offenen Türe in der Rettungsstation Aspern. Groß und Klein hatte an diesem Tag die Möglichkeit die Rettungsstation zu besichtigen und auch Einsatzwagen wurden zur genauen Besichtigung zur Verfügung gestellt. Viele interessante und wichtige Infos konnten die Kinder von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Rettungsstation Aspern über das Thema „Erste Hilfe“ er-

fahren.

Für wissenshungrige Kids war es auch möglich, die wichtigsten Beatmungsübungen an einer lebensgetreuen Reanimationspuppe durchführen zu können. Zum Abschluss eines aufregenden Tages konnten die Kinder auch noch einen Notarzttrucksack samt Inhalt genauer unter die Lupe nehmen und Fragen an die geduldgigen Sanitäter und Sanitäterinnen der Rettungsstation Aspern stellen.

Text: Cornelia Trinko

Lokal gesucht!

Das Donaustadtecho, der Rising Star unter den Bezirksmedien Wiens, bekannt durch seine Freude zur Innovation, sucht ein Lokal für seinen Redaktionssitz.

Wir wollen der Welt erstes Redaktionsbräu eröffnen!

Eine Zeitung ist wie ein exzellentes Bier, die Zutaten machen es aus!

Daher wollen wir Zeitungsmachen und Bierbrauen miteinander verbinden.

Wir suchen eine kleine feine Gaststätte, damit wir den Kontakt zu unseren LeserInnen vertiefen und selbst gebrautes dazu kredenzen können zur Pacht!

Tel.: 0699 11111 072 oder mail@donaustadtecho.at

Sommerfest in Süßenbrunn



Bundesrat Taucher und Familie Fischer gratulieren BR Ernest Cech zum gewonnen Fahrrad.

Bundesrat Taucher und sein Team konnten beim alljährlichen Sommerfest in Süßenbrunn über 140 Gästen begrüßen.

Rafting in der Donaustadt



Sportstadtrat Christian Oxonitsch (Bildmitte) beim Rafting in der VERBUND-Wasserarena (c) PID- Votava

Die VERBUND-Wasserarena zwischen Neuer Donau und Donau auf der Höhe Steinspornbrücke wurde am 30.8. eröffnet. Die VERBUND-Wasserarena ist die erste künstliche Wildwasserstrecke Österreichs. <http://www.vienna-wildwasser.at/>

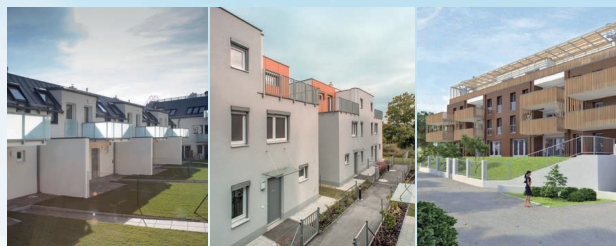
Seestadt Aspern wächst



Reger Baustellenbetrieb in der Seestadt aspern (c) PID - Yvonne Masopust

Der Baustellenbetrieb in aspern Seestadt hat sich über den Sommer weiter ausgeweitet. Interessierten bietet sich aktuell folgendes Bild: 16 Hochbauprojekte sind bereits gestartet und rund 400 Bauarbeiter treiben die teilweise schon im Rohbau befindlichen Baustellen voran. Weithin sichtbares Zeichen dafür sind rund 20 Baukräne.

Sedlak Immobilien



Die **Sedlak Immobilien GmbH** ist ein, als Familienunternehmen geführter Bauträger mit Geschichte. Gegründet vor mehr als 20 Jahren gehen wir bis heute erfolgreich allen Aspekten der Bauträgertätigkeiten nach.

Durch unser „Mutterunternehmen“ die Dipl. Ing. Wilhelm Sedlak GesmbH, sind wir in der Lage alle Abläufe bestmöglich und mit viel Know-how abzuwickeln und Ihnen ein qualitätsgesichertes Projekt aus Meisterhand zu bieten.

Hier im 22ten Bezirk, einem der am schnellsten wachsenden, können neue Wege im Wohnbau eingeschlagen werden. Genau aus diesem Grund wird sich die Sedlak Immobilien GmbH auch in den nächsten Jahren um weitere Projekte in der Donaustadt bemühen.

Infos zu unseren aktuellen Projekten finden sie unter www.sedlak-immobilien.at

Fest für Donaustadt und Weintage 2013

Großer Erfolg für das Fest für Donaustadt: Mehr als 9.000 BesucherInnen waren dabei

Am 24. August 2013 lud die Initiative Pro Donaustadt gemeinsam mit Bezirksvorsteher Norbert Scheed zum Fest für Donaustadt in die Blumengärten Hirschstetten. Den Gästen wurde in den bunten Themengärten ein abwechslungsreiches Musik-, Kulinarik- und Informationsprogramm zur Bezirksentwicklung geboten.

Musikalische Highlights

Die unterschiedlichen Themengärten verzauberten am 24. August 2013 nicht nur durch ihre Pflanzenvielfalt, sondern vor allem durch ein abwechslungsreiches Musikangebot: Von Jazzklängen über Wiener Lieder bis zu hin zu Mariachimusik und italienischen Weisen. Begeistert folgte das Publikum den MusikerInnen, die in den verschiedenen Gärten auftraten.

Kulinarisch hatte das Fest für Donaustadt auch einiges zu bieten: Speisen und Getränke aus Mexiko, Wien, Italien, Indien sowie Frankreich wurden aufgetischt. Im Gartencafé konnten sich die BesucherInnen mit einem Kaiserschmarrn stärken. Wer deftigere Köstlichkeiten bevorzugte, fand sich zum Grillen im Urzeit-Garten ein. Aber auch im Pagodenzelt war für alle, die die österreichische Kü-

che bevorzugen, etwas dabei: Schweinsbraten, Hendl und Schnitzel wurden hier aufgetischt. Im Mexikanischen Garten gab es neben Cocktails auch Fajitas, Gazpacho und Chili.

Zum Abschluss wurde um 20:30 Uhr das spektakuläre Feuerwerk bei der Seebühne gezündet.

Hirschstettner Weintage

Die Initiative Pro Donaustadt veranstaltete vom 23. bis zum 25. August 2013 auch die Hirschstettner Weintage in den Blumengärten Hirschstetten. Rund ein Dutzend WinzerInnen präsentierten ihre edlen Tropfen in dem unübertroffenen schönen Ambiente der Blumengärten Hirschstetten. Musikalisch wurde den Gästen der Weintage auch einiges geboten: Neben der Band Omega traten die Schürzenträger und der Steirerbua Gerry auf. Die beiden Donaustädter Bezirksrat Christian Ohr und Willi Blaha übernahmen bereits zum zweiten Mal die Organisationsleitung und zeigten sich mehr als zufrieden mit den Besucherzahlen. Bezirksrat Christian Ohr packte die Gelegenheit beim Schopf und unterbreitete seiner langjährigen Lebensgefährtin Christine Wild einen erfolgreichen Heiratsantrag. Geheiratet wird am 14. Juni 2014, natürlich in den Blumengärten Hirschstetten!



v.L. BR Mag. Taucher, Minister Hundstorfer, BV Scheed, BR Ohr, Willi Blaha und NR Abg. Becher bei der Eröffnung der Weintage 2013 (c) Andreas Günter www.wasserfarben.at



Hunderte BesucherInnen beim großen Abschlussfeuerwerk (c) Magazin-donaustadt.at



Für gute Unterhaltung war gesorgt (c) Andreas Günter www.wasserfarben.at



Christian Ohr und Christine Wild (c) Andreas Günter www.wasserfarben.at

SWV 22, die Stimme der Wirtschaft in der Donaustadt:

Soziale Absicherung auch für Selbstständige.

— Es ist möglich.

www.esistmoeglich.at

Ihre Wahl am



Nachhaltigkeit in Verfassungsrang



BR Mag. Josef Taucher
(c) Franz Zoles

„Heute ist für mich wirklich ein guter Tag, denn ein guter Tag beginnt mit der Politik für Menschen und deren Kinder und Kindeskinde, also mit Nachhaltigkeitspolitik unter Sicherung der Daseinsvorsorge“, so leitete Bundesrat Mag. Josef Taucher seine Rede zum „Bundesverfassungsgesetz über die Nachhaltigkeit, den Tierschutz, den umfassenden Umweltschutz, die Sicherstellung der Wasser- und Lebensmittelversorgung und die

Forschung“ ein. Es gab bereits bisher sehr viele positive Projekte zum Thema Nachhaltigkeit, so konnten zum Beispiel mit dem ÖkoBusinessPlan bereits 113,6 Millionen € an Betriebskosten für die Unternehmen eingespart werden. Es haben 974 Betriebe teilgenommen und rund 11 000 Umweltprojekte wurden durchgeführt.

Durch den ÖBP-Wien wurden in den Unternehmen zwischen 1998 und 2011 121.311 Tonnen weniger Abfälle produziert, das ist 1,5 Mal das Ernst-Happel-Stadion bis oben angefüllt.

Es wurden 856 Millionen Kilowattstunden an Energieverbrauch eingespart – das entspricht dem Jahresverbrauch aller Haushalte im Bundesland Salzburg.

Es gibt noch andere Programme, die das Bundesland Wien durchführt, zum Beispiel Öko-Kauf, also ökologische Beschaffung, auch hier gibt es wunderbare Erfolge.

3. ÖAAB Bieranstich



(v.L.) ÖAAB-Donaustadt Bezirksobmann Michael Wiesinger und ÖVP-Donaustadt Bezirksparteiobmann Bez.R. Mag. Wolfgang Vosko beim Bieranstich (Foto Archiv © ÖVP)

Zahlreiche BesucherInnen feierten am Schüttauplatz am 14. September gemeinsam mit dem ÖAAB 22 den nunmehr 3. Donaustädter Bieranstich. Der Bieranstich erfolgte durch ÖGB-Vizepräsident Dr.

Norbert Schnedl.

Bei Speisen und Getränken zu moderaten Preisen unterhielten die St. Georg Kagan Blasmusik, Gerry der singende Standler und die Zwei Glorreichen Halunken.

Ab 22:00 Uhr fand ein Ausclubbing im Cafe Kaisermühlen statt.

Wir sind Ihr Partner, wenn's um Logistik geht!



Von Beratung und Logistik, Kleintransporte über

organisatorische Abfallwirtschaft, bis zu Entsorgung und Räumungen.

Manfred Bröckl

Pichlgasse 16, Haus 3,
1220 Wien

Tel.: +43 664 1003597

office@manfred-broeckl.at

Bezahlte Anzeige

pensionisten
verband
ÖSTERREICH

Bezirksgruppe Donaustadt
1220 Wien, Wagramerstraße
98, Tel. 204 24 10, email:
kontakt@pvoe22aktiv.at
www.pvoe22aktiv.at

Aktiv
PVÖ - 22

Werbeaktion 2013 – Donaustadt - Beitrittserklärung

Coupon vollständig ausfüllen, ausschneiden und in der Ortsgruppe Donaustadt, 1220 Wien, Wagramer Straße 98/II (Montag von 9 – 12 Uhr) abgeben, oder in einem ausreichend frankierten Kuvert zusenden.

JA, ich will PVÖ-Mitglied werden! Schnupperaktion Donaustadt

Kostenlos für Neumitglieder bis Jahresende 2013

Vorname: _____

Telefon: _____

Nachname: _____

E-Mail: _____

Adresse: _____

Datum: _____

PLZ, Ort: _____

Unterschrift: _____

Geboren am: _____

Biererlebnisse eines Donaustädters ... Nr. 3

Eigentlich wäre ja die Türkei KEIN ideales Urlaubsland. Eine nicht mal schleichende Islamisierung, Repressalien gegen unabhängige Gewerkschaften und schlechtes Bier mit meinen mühsam verdienten Alpendollar zu unterstützen ist ja einen höchst masochistischen Ansatz.

Aber es sei wie es ist, den Bierreisenden verschlug es im Sommer 14 Tage nach Lara, nahe Antalya. Eine 5 Sterne Hotelkollos Gegend. Feinster Sandstrand, Ultra All Inklusive und eh schon wissen, EFES eben.

Ja, es ist Hopfen drinnen, es perlt, hat auch den Deut eines Biergeschmackes, aber naja.

So sondierte ich schon die Lage im Voraus, in der Hoffnung in den vierzehn Tagen wenigstens einmal ein Krügerl Trinkbares zu ergattern. Google ließ mich nichts Gutes ahnen: "Eine Reihe von Steuererhöhungen der Alkohol verabscheuenden Regierung in Ankara führte dazu, dass [...]der durchschnittliche türkische Arbeiter (Mindestlohn 390 Euro brutto) sich eigentlich kein Bier mehr leisten [kann]" (http://www.welt.de/print/die_welt/politik/article116504118/Unislamisches-Arbeiterbier.html)

Ich fand dann schlussendlich in Lara die Khoffner Brewery und in Alanya die RedTowerBrewery.

<https://www.facebook.com/pages/Khoffner-Brewery/182424505213092>
<http://www.redtowerbrewery.com/>

Alanya hätte stundenlanges Fahren mit den Öffis nach sich gezogen, also blieb die Khoffner Brewery mein Favorit. Nach einer spannenden Anfahrt im Dolmuş (eine Art Hop on Hop off Öffi) war ich mehr als gespannt auf die Bierverskostung.

Die Kellner waren sehr bemüht und der Chef des Hauses spendierte mir eine Bierkostprobe. Der gute Wille war ja da, allerdings kam die vermeintliche Kostprobe in gefühlt 40 Grad warmen Gläsern daher und die Kohlensäure war auch schon längst dahin. Da half eben nichts und ich musste mich die



Khoffner Brewery in Lara - kleine Anreise und gutes Bier!

Karte durchkosten, um einen Eindruck von den Bieren zu erhalten. Beim Verkosten wurde gerade Malz geliefert, zu meinem Erstaunen war es von der



Der Geschäftsführer der Gasthausbrauerei spendierte eine Bierprobe

Firma Weyermann Malz, einer bei Heim- und Gasthausbrauereien sehr bekannten Firma aus Deutschland. So quasi ein Stückchen Heimat im Schlückchen.

Die Sprachbarriere war, wie leider immer häufiger in der Türkei, trotz Englisch und Deutsch nicht erfolgreich zu überwinden. Die Einzigen, die über exzellente Sprachkenntnisse verfügen, sind spärliche zu findenden „Oberkellner“ in den Hotels und viele Shopbesitzer. Der Brauereibesitzer verweigerte so leider einen tieferen Einblick in die Braustätte, das Bier



Bier ja, Fleisch nein! Eine fantasievoll garnierte Gemüsepalatschinke mundete ausgezeichnet zum Bier.

konnte allerdings überzeugen. Wer also seine Zelte im Urlaub

in der Nähe von Antalya aufschlägt, dem sei ein Besuch der Brauerei empfohlen. Lassen Sie sich nicht von den Preisen ab-



Meine Empfehlung: Khoffner Pilsner, angenehme Hopfennote, guter Anrunk

schrecken, die zugegeben, ein wenig spannend kalkuliert sind. So kosten 0,33l 4 Euro, 0,5l 4,4 Euro, 0,7l 4,8 Euro.

Auf den Geschmack gekommen, versuchte ich an Bayerwald Weissbier heranzukommen. Ein Importeur sollte das in der Gegend von Antalya auch zustellen, wie ich in der Heimat ergoogelt hatte. Ich telefonierte sozusagen dem Bier hinterher, der vermeintliche Importeur meinte allerdings, die Steuern seien derart erhöht worden, dass er den Import eingestellt habe.

Aber es muss ja nicht immer Bier sein, in seiner unvergorenen Form mundet es auch vorzüglich. Sprich, Wasser tut es ja auch :)

In Österreich angekommen erwarteten mich bereits Augustiner aus Salzburg und eine Kostprobe der Firma Wienerer aus Deutschland.

Verkostungstipp: Wienerer Bier 1813-Spezial - naturtrüb

Das Bier hat eine Bernsteinfarben, leicht rauchige Note, da das Malz über offenem Feuer gedarrt wurde. Ein gutes Feiertagsbier, das ich zur Verkostung empfehlen kann!

Bestellen lässt sich das Bier im gut sortierten Fachhandel oder über www.biershop-bayern.de



Wienerer Bier 1813-Spezial - naturtrüb

Alkoholgehalt: 5,2%
Stammwürze: 11,8°
nicht pasteurisiert
Malz wurde auf offenem Feuer gedarrt, Bernsteinfarben, leicht rauchige Note

Schneider Weisse TAP5 Meine Hopfenweisse



Heller Weizendoppelbock mit besonderer Hopfennote
Alkoholgehalt: 8,2%
Stammwürze: 18,5°

Verkostungstipp Weizenbier:

Es erreichte uns ein Verkostungspaket von DER Weißbierbrauerei Deutschlands, Schneider Weisse.

Schneider Weisse TAP5 Meine Hopfenweisse ist ein wahrlich außergewöhnliches Bier. Als Bock nicht jedermanns Sache, aber es entfaltet ein wahres Hopfenfeuerwerk beim Trinken!

Das Bier wurde im Rahmen eines Brauprojekts von Schneider Weisse-Braumeister Hans-Peter Drexler und dem Braumeister der New Yorker Brooklyn Brewery, Garrett Oliver, entwickelt. Es erinnert an tropische Früchte und es erfolgt ein Wechselspiel zwischen süß und bitter am Gaumen. Als Speisen dazu empfiehlt sich alles würzig - exotische.

Wir freuen uns auf Ihre Empfehlungen senden Sie uns ein Mail mail@donaustadtecho.at
Wir planen eine Bierreise! Bei Interesse:

mail@donaustadtecho.at
oder per Post:
Mailboxes Etc
Donaustadtecho - PF216
Leonard-Bernstein-Straße
4-6/7/10, 1220 Wien

Gebe der WANDLUNG eine Chance Teil 3



Kom.Rat Christa Singer

Liebe LeserInnen!

Die Leichtigkeit des Dürfens anstelle von Müssen war hofentlich ein Teil Ihrer Übungen im Loslassen.

Wandel ist mehr als nur Loslassen! Es geht auch um das Zulassen eines Neubeginns nach dem Loslassen.

Wenn man einer Sache oder einer Situation die Erlaubnis erteilt sich aus dem eigenen Leben zu entfernen, dann gibt es da ein Vakuum, das wieder angereichert werden darf mit einer

neuen Idee oder mit einer neuen Lebenseinstellung. Diese sollte bestenfalls frei sein von alten Gewohnheiten und überholten Verhaltensmustern. Daher prüfen Sie genau nach, warum Sie eine Sache oder eine Situation loslassen wollten oder mussten und letztendlich mit der eigenen Erlaubnis „dürfen“. Erst wenn Sie das dahinter liegende Muster, den Grund für Ihr Festhalten an dem einen oder anderen erkennen, wird es Ihnen auch gelingen die Barriere zu durchbrechen, um dieses Verhalten zu ändern. Erst dann wird sich das Loslassen auch gelohnt haben. Andernfalls geraten Sie wieder in die Mühlen der sich verselbstständigenden Gefühle und laufen Gefahr wieder und wieder dasselbe zu durchleben. Loslassen ist also ein Akt von Charakterprüfung. Nur etwas oder jemanden gehen zu lassen

um dann gleich weiter zu machen wie bisher wird eine Folge von Reality Shows im eigenen Leben sein, - aber es wird keine echte Wandlung stattfinden.

Die Frage heute ist: Was habe ich mir nicht gegönnt in meinem Leben? Was ist das, was ich immer und immer wieder wiederhole, - mich aber in keinsten Weise bis ins Innerste glücklich und zufrieden macht.

Wenn Sie diese Frage ehrlich und aufrichtig beantworten - werden Sie den Grund dafür erhalten, - warum Sie sich das Wichtigste, das was Sie unendlich glücklich macht, noch immer nicht in Händen halten.

Ihre Aufgabe bis zur nächsten Ausgabe: Wann passe ich mich an und wann bin ich dabei glücklich? Es sind oft nur Kleinigkeiten, manchmal auch eine Verpflichtung, die man meint, einhalten zu müssen und

manchmal ist es auch nur Faulheit. Seien Sie auf der Hut und schreiben Sie alles auf, was Ihnen zu diesem Thema auffällt. Es wird Ihnen einen Einblick in Ihr Herz geben und der Weg über das Herz führt zum Seelen Wunsch - zum Traum Beruf, mitunter zum Seelen Partner, - oder dem Wunsch die eigene Essenz - die Seele wahrzunehmen. Denn die Seele und das Herz hören einen immer zu! Erlauben Sie sich den Weg der Wandlung - Ihrer Wandlung zu gehen! In Achtung und Respekt Ihre Christa Singer

Buchdaten: Wandlung

ISBN: 978-3-9519884-3-6

Gewicht: 740 g

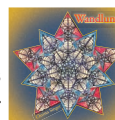
Preis: € 28,- inkl.

10% MwSt. plus

Versand, Singer

Verlag:

www.singer-verlag.at



Gewichtsreduktion durch Boxsport



www.foto-nitsche.at

Gabi Plank
Bulls Gym

Sie möchten sicher und schnell abnehmen und das Gewicht auch halten ... sie sollten sich für diesen abwechslungsreichen Sport entscheiden. Dabei ist es wichtig, dass im gewählten Box- oder Fitnessstudio dem Neuling auch der passende Trainingspartner zugeteilt wird, da die Anforderungen auch durch den Partner/die Partnerin mitbestimmt werden.

Leider sind viele Übergewichtige auch recht bequeme Leute, die sehr oft den Wunsch nach der sprichwörtlichen Wunderdiät äußern, dem Start von sportlichen und damit ungemütlichen Aktivitäten jedoch mit Schaudern entgegenblicken. Jedoch gehören gerade diese Wunderdiäten in das Reich der Märchen und Legenden,

da biochemisch-physikalische Prozesse dauerhaft und personenabhängig beeinflusst werden müssen - durch angemessene abwechslungsreiche Bewegung und einer moderaten Anpassung der Ernährung angesetzt werden muss!

Auch oder gerade Frauen, die sich dem Boxsport widmen, genießen inzwischen ein hohes Ansehen in unserer Gesellschaft; sie überzeugen durch ihre Charakterstärke, Konsequenz und Einsatzfreude.

Immer wieder wird als Hauptargument gegen den Boxsport die Verletzungs- und „Verblödungs“gefahr ins Feld geführt und indirekt auf verschiedene bekannte Charaktere verwiesen, die diese Sportart noch im vergangenen Jahrhundert dominiert haben. Mittlerweile ist das Boxen eine sehr beliebte Aktivität für Freizeitsportler geworden und nicht selten kann man in den Führungsetagen großer Betriebe hören: „Bitte zu diesem Zeitpunkt keinen Termin buchen, ich muss zum Boxtraining“. Der beste Beweis dafür, dass dieser Sport sowohl das körperliche Wohlbefinden durch die Ausbelastung aller

Körperregionen, sowie durch die gewünschte Gewichtsreduktion aber auch die mentale Stärke durch die Konzentration während des Trainings und den Abbau von angestauten Aggressionen fördert.

In diesem Sinne - an die Boxhandschuhe!

Interessentinnen und Interessenten bitte melden!

Gabriele Plank

GF Fitnesscenter Bulls Gym



Das Donaustädter Unternehmen „Bulls Gym“ wurde im August 2013 für das dort angebotene Rückenkräftigungsprogramm „Kreuzfidel“ mit dem „Fit für Österreich“ Qualitätssiegel ausgezeichnet.

Infos: www.bewegtgesund.at

Von Luxus-und Leasing Tangenten



Gerhard Gutleber
Selbstständiger
Bilanzbuchhalter

Bei PKW oder Kombis sind die Anschaffungskosten bestimmt nur bis zu einem bestimmten Wert, einer Obergrenze von € 40.000,00 absetzbar. Das heißt: Die Anschaffungskosten gelten nur bis zu diesem Betrag als betrieblich veranlasst.

Die „Luxustangente“-wie die Angemessenheitsgrenze auch bezeichnet wird, gilt leider auch für gebrauchte Fahrzeuge. Nicht aber für gewöhnliche LKW oder Fiskal LKW und Kleinbusse, wie sie in der Liste der vorsteuerabzugsfähigen KFZ des Bundesministeriums für Finanzen aufgeführt sind.

Hier wollen wir aber nicht auf die umsatzsteuerliche Sicht eingehen, sondern nur auf die

IMS – was ist denn does?



Mag. Johann Kuhn

Je weniger Buchstaben eine Bezeichnung umfasst, desto verdächtiger ist, was sich dahinter verbirgt. Beispiele gefällig? NSA, KHG, DSK. Es gibt auch positive Beispiele: RK, UNO, HBP. Infolge einer Veröffentlichung in der deutschen Zeitschrift „Der Spiegel“ hat es auch die IMS in das Schlaglicht kritischer Berichterstattung geschafft.

Inhalt der Kritik ist, dass Ärzte, Apotheker und Krankenhäuser Informationen an IMS weitergegeben haben, die mutmaßlich Rückschlüsse auf einzelne Patienten möglich machen. Der Verdacht ergab sich aus einer Werbeaussage, wonach IMS krankengeschichtliche Daten zur Verfügung stellen könne, die bis in das Jahr 1992 zurückreichen.

Erschwerend kommt hinzu, dass IMS in den USA beheimatet und international tätig ist. Jedenfalls war auch in Österreich die Affäre allen Medien und Autoritäten bis hin zum Gesundheitsminister (und jetzt sogar mir) einigen

Einsatz wert.

Da auch meine Zunft gescholten und verdächtigt wird, für ein paar hundert EURO im Jahr (Ihre?) Gesundheitsdaten verschachert zu haben, tat ich mich um und teile Ihnen das Ergebnis meiner Ermittlungen mit.

Einige hundert Österreichische ApothekerInnen stehen mit IMS in einem Vertragsverhältnis und liefern regelmäßig statistische Auswertungen. Sicher ist, dass die Standesinstitutionen Österreichische Apothekerkammer und Pharmazeutische Gehaltskasse für Österreich mit diesen Vorgängen nichts zu tun haben. Mittelbar im Spiel ist der Österreichische Apothekerverlag, der für einen Großteil der österreichischen Apotheken die EDV-Software liefert. Dieser hat folgende Information ausgesendet: aufgrund vieler Anfragen dürfen wir über den Datenexport für die IMS-Schnittstelle informieren:

Der Apothekerverlag stellt IMS keine Daten zur Verfügung. Apotheken, welche mit IMS eine Vereinbarung getroffen haben, exportieren wöchentlich automatisiert etwa fünf Datensätze, welche die eingekauften und abgegebenen Artikel sowie deren Preise umfassen. Aus diesen Daten kann nur die Anzahl der Verkäufe innerhalb eines Zeitraumes erkannt werden (Abgabe auf Rezept, privat oder Barverkauf). Die Frage der An-

onymisierung oder Pseudonymisierung stellt sich nicht – es werden generell keine Arzt- und keine Patientendaten übermittelt, solche Felder sind in der derzeitigen Datenstruktur auch nicht vorgesehen. Es werden keine Arztdaten, keine Facharztkennzeichen, keine Region, keine Patientendaten, kein Geburtsjahr, kein Geschlecht, keine Krankenkasse, kein Lieferant (bei Einkäufen) exportiert.

An dieser Aussage besteht nach meiner Überzeugung kein Zweifel, denn ich kenne den Apothekerverlag seit Jahrzehnten und habe dessen Kompetenz in Sachen Apotheken-EDV vielfach erfahren.

Ähnlich schätze ich die Verhältnisse bei den übrigen Apotheken-Softwarehäusern in Österreich ein. Ob und in welcher Form Verrechnungszentren für Ärzte bzw. Betreiber von Krankenhäusern Daten weitergeben, wurde mir nicht bekannt und kann ich daher nicht beurteilen.

IMS hat dazu veröffentlicht, dass keine Patientendaten erhoben werden, weil diese nicht Gegenstand ihrer statistischen Auswertungen sind. Einer Zeitungsmeldung habe ich entnommen, dass IMS (wenn es erlaubt wird!) eigene Software installiert, die mit einem Trojaner (=Computervirus) vergleichbar ist und Daten „absaugt“.

Es lohnt sich, diverse Äußerungen zu beurteilen.

Unser Gesundheitsminister hat gesagt, wer sich regelwidrig verhalten hat, müsse mit Bestrafung rechnen (no na). Die Korruptionsstaatsanwaltschaft hat Ermittlungen wegen Bestechlichkeit und Bestechung angekündigt (haben die sonst nichts zu tun).

Noch etwas?

ELGA-Gegner (namentlich Ärztekammer und FPÖ) sind reflexartig eingesprungen und haben das Ende, zumindest ein Überdenken dieses Projektes gefordert.

Seit einigen Monaten ist ein neuer Marktbegleiter (Konkurrent) zu IMS auf den Plan getreten.

In Deutschland wie in Österreich ist Sommer und Vorwahlzeit und das Ungeheuer von Loch Ness eignet sich wenig, um einem Minister vermeintlich oder tatsächlich verfängliche Fragen zu stellen.

Zusammenfassung

Es hat schon gefährlichere Stürme im Wasserglas gegeben.

Mag. Johann Kuhn

PS (an die Korruptionsstaatsanwaltschaft): für diesen Beitrag habe ich kein Schmiergeld erhalten.

Ihr Mag. J. Kuhn
Andromeda Apotheke
mail@donaustadtecho.at

[Fortsetzung Gutleber]

einkommensteuerliche Seite.

Den meisten ist der als Angemessenheitsgrenze bezeichneter Wert sicher bekannt.

Zu den Anschaffungskosten zählt man in diesem Zusammenhang auch die Umsatzsteuer (weil diese ja beim PKW nicht abzugsfähig ist, also nicht vom Finanzamt zurückzuholen ist) weiters die Normverbrauchsabgabe (NOVA), Sonderausstattung wie Klimaanlage, Antiblockiersystem und bestimmte serienmäßig eingebaute Einrichtungen.

Selbstständig bewertbare Sonderausstattung, nachträglich eingebaute Navigationssysteme und Taxameter fallen nicht unter

die Obergrenze.

Solche Obergrenzen sind übrigens in der Steuergesetzgebung nichts Besonderes. So kann ja auch das Kilometergeld für betriebliche Fahrten auch nicht in unbeschränkter Höhe angesetzt werden, sondern nur bis zu einem Jahresbetrag von 30.000,00 Km.

In jenem Fall, in dem die Angemessenheitsgrenze überschritten wird, sind anschaffungsabhängige Aufwendungen, also die auf die Nutzungsdauer vorgenommene Abschreibung für das Fahrzeug im entsprechenden Verhältnis zu kürzen, ebenso die Aufwendungen für die Versicherung des Kraftfahrzeuges und die Vollkaskoversicherung.

Diese Regelung gilt ebenso für Gebrauchtfahrzeuge. Wobei zu unterscheiden ist, ob das Fahrzeug in den ersten fünf Jahren nach seiner Erstzulassung gebraucht angeschafft wurde oder zu einem späteren Zeitpunkt.

Es sind demnach in den ersten fünf Jahren die ursprünglichen Neupreise samt Sonderausstattung maßgebend und - nach Ansicht des Bundesministeriums für Finanzen – die für das Jahr der Erstzulassung geltende Angemessenheitsgrenze anzuwenden. Wenn Sie also beispielsweise im Jahr 2013 einen gebrauchten PKW um € 30.000,00 anschaffen mit Erstzulassung im Jahr 2010 zum Neupreis etwa von € 50.000,00 – die

Angemessenheitsgrenze war € 40.000,00 –

Dann sind die Aufwendungen um € 6.000,00 - d.s. rd. 20% - zu kürzen.

Erst bei „Gebrauchten“, die älter als 5 Jahre sind, gelten die tatsächlichen Anschaffungskosten und die Luxustangente des Anschaffungsjahres.

Wie immer beantworte ich auch zu diesem Thema Ihre an mich gesendeten Fragen.

Gerhard Gutleber
mail@donaustadtecho.at
Artikel gekürzt, ungekürzt auf
www.donaustadtecho.at

U2-Publikumstag 22. September 2013



Kommen Sie! Eintritt frei!
U2-Station Aspernstraße
09.00 bis 10.00 Uhr

Orchester der Wiener Linien
und Verteilaktion der „Donau-
städter“ von der Bäckerei Felber

U2-Station Hausfeldstraße

• Besichtigung des Stations-
Vorplatzes

• Infopoint mit Informationen
zum neuen Öffi-Netz in der
Donaustadt

U2-Station Aspern Nord

11.00 Uhr Offizielle Eröffnung
des Kunstwerks

Anschließend Informationen
durch den Künstler Stephan
Huber zum Kunstwerk. Die
BesucherInnen haben die Mög-
lichkeit, nach der Enthüllung
das Kunstwerk zu besichtigen.
Die Station bleibt aus Sicher-
heitsgründen zur Straße hin
geschlossen, der Zugang ist nur

über die Bahnsteige möglich.

U2-Station Seestadt

09.30 Uhr Orchester der Wie-
ner Linien

10.00 Uhr Sound of Shadows

11.10 Uhr Charly Brunner &
Simone

11.15 Uhr Ansprachen von

Bezirksvorsteher Norbert
Scheed, Bürgermeister Dr.
Michael Häupl, Bundeskanzler
Werner Faymann u.a.

anschl. Charly Brunner &
Simone

12.30 Uhr b+t2

13.40 Uhr Wiener Wahnsinn

14.55 Uhr Tombeck

16.05 Uhr Tram-Rock

17.00 Uhr Ende

Moderation: Ursula Wares

• Gastronomie- und Entertain-
mentbereich sowie eine kleine
Kindererlebniswelt

Aus der Bezirksvorstehung im 22.



Öffentliche Einsicht in den Entwurf des
Voranschlags des 22. Bezirkes für das
Jahr 2014

Von Montag, den 14. Oktober 2013 bis ein-
schließlich Montag, den 21. Oktober 2013 ist
der Voranschlagsentwurf des 22. Bezirkes für das
Jahr 2014 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Die Auflegung erfolgt täglich, außer Samstag und
Sonntag, von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr und Donnerstag von 8.00 Uhr
bis 17.30 Uhr in der Bezirksvorstehung des 22. Bezirkes, 22., Schrö-
dingerplatz 1, 1. Stock, Zimmer 105. Allfällige Stellungnahmen der
Gemeindemitglieder zum Voranschlagsentwurf 2014 werden zu
Protokoll genommen und von der Bezirksvertretung bei der Bera-
tung des Voranschlagsentwurfes in Erwägung gezogen.

„Weiterkommen im Beruf“



Bezirkinfosfotage Donaustadt von 07. – 11. Oktober 2013

Alle Veranstaltungen und Angebote sind kostenlos, keine An-
meldung erforderlich! Programm unter www.waff.at oder
waff Nordbahnstraße 36, 1020 Wien, Telefon: 01 / 217 48,
waff@waff.at (foto: (c) Waff)

www.wien.spoe.at, Tel. 535 35 35 und auf [f /spoewien](https://www.facebook.com/spoewien)



**Wir kämpfen um jeden Arbeitsplatz,
für sichere Pensionen,
leistbares Wohnen und faire Bildung.**



Bundesrat
Mag. Josef Taucher

Gemeinderat
Christoph Peschek

Nationalratsabgeordnete
Mag. Ruth Becher

Bundesminister
Rudolf Hundstorfer

Bezirksvorsteher
Norbert Scheed

Gemeinderat
Mag. Thomas Reindl

Gemeinderätin
Mag. Muna Duzdar

**29.9.2013
SPÖ**

Bezahlte Anzeige

Gewinnspiel- teilnahme

Wählen Sie Ihren Lieblingsartikel und sagen Sie uns, was im Donaustadtecho noch fehlt oder werden Sie unsere Facebook-freundIn!
www.facebook.com/Donaustadtecho!

GEWINNSPIEL

Gewinnen Sie einen von vielen Gutscheinen!
Gutscheine im Gesamtwert von 150 Euro.

So funktioniert es:

Senden Sie Ihren Namen, Adresse, Telefonnummer und nennen Sie uns Ihren Lieblingsartikel oder senden Sie beim Sudoku alle ausgefüllten Zahlen eines der rot umrandeten Felder an uns.

Einsendungen MÜSSEN eine Telefonnummer enthalten, sonst sind sie ungültig!

Mehrfachteilnahme ungültig, Ziehung erfolgt unter Ausschluss des Rechtswegs. Über Teilnahme und Gewinn wird kein individueller Schriftverkehr geführt! GewinnerInnen werden verständigt.

Einsendeschluss:
31. Oktober 2013

Per E-Mail:
gewinn@donaustadtecho.at
Per Post:
Mailboxes Etc
Donaustadtecho - PF216
Leonard-Bernstein-Straße
4-6/7/10, 1220 Wien

Lange Nacht der Museen am **5. Oktober 2013**
In der Donaustadt:

Museum Aspern-Essling 1809
Asperner Heldenplatz 9
1220 Wien, Tel.: 0676 / 95 35 333
www.aspern-essling-1809.eu

Das Museum Aspern-Essling bietet einen genauen Überblick über die zeitgeschichtlichen Ereignisse der kriegerischen Auseinandersetzungen der französischen und österreichischen Truppen im Mai 1809. Dokumentationen durch Uniformen, Blankwaffen, Schusswaffen, Briefe, Tagesbefehle, Gewehr- und Kanonenkugeln sowie Bilder der Heerführer und Generäle der kämpfenden Heere.

Elektronik Museum HTL Donaustadt

Das Elektronik Museum der HTL Donaustadt soll ergänzend zum Schwerpunkt der Ausbildung die faszinierende historische Entwicklung der Elektrotechnik und Elektronik von der Antike bis zum aktuellen Stand der Technik vermitteln.

MOBILE ROBOTICS
Vorführungen unserer Staats- und Europameister 2013.

AIRBUS A320 FLUGSIMULATOR
Das Highlight unserer Avionik-Ausbildung (Start jede volle Stunde).

TECHNIKBAUKÄSTEN FÜR KINDER (VON 3 BIS 99)

Von einfachen Konstruktionen bis zum Roboter. Donaustadtstraße 45
1220 Wien, Tel.: 01 / 201 05
www.htl-donaustadt.at

48er Museum
Rautenweg 83 (am Gelände der Deponie Rautenweg)
1220 Wien, Tel.: 01/58 817-48117
www.abfall.wien.at

Erstes Wiener Schulmuseum
Breitenleer Straße 263
1220 Wien, Tel.: 01 / 728 13 45
www.wienerschulmuseum.at

Bezirksmuseum Donaustadt
Kagraner Platz 53 & 54 (Gebäude im Park)
1220 Wien, Tel.: 01 / 20 32 126
www.bezirksmuseum.at

Herbstfest der Generationen des PVÖ 22 beim Stranddomizil 1220 Wien, Am Mühlwasser 31 (erreichbar mit 92A) am Freitag, 11. Oktober 2013, Live-Musik:
Die Stadlauer und Susi
Eintritt: 16.30 Uhr B e g i n n : 17.30 Uhr, Unkostenbeitrag: € 7,-, Karten für die Veranstaltung erhältlich während der Sprechstunden
(jeweils Montag von 9.00 – 12.00 Uhr – in der BO 22 (Wagramerstr.98 - Tel. 204 24 10))
bei Hans Spatenka (0699/11016877) oder bei den Mitarbeiter/innen
Email: kontakt@pvoe22aktiv.at

11. Donaustäd- ter Weiberball

Der Ball findet heuer unter dem Motto „Galaktisch“ statt. Dabei wird es ferne und sphärische Welten zu entdecken geben. Diese sind silberglänzend und bunt schimmernd, getaucht in alle Farben des Kaleidoskops. Mit Mustern der 70er Jahre brechen wir in neue und doch seltsam bekannte Welten auf..
Freitag, 25. Oktober, ab 19:00, Infos und Kartenbestellung unter 01 203 11 88

19. Stadlauer Kirtag
20. – 22. September 13
Auf der Stadlauerstraße / Gemeindeaugasse Anfahrt: U2, 26A, 26

Musikprogramm Stadlauer Kirtag
Freitag – 20.9.
15.00 – 17.00 Uhr – Lazy Dogs
17.00 – 19.00 Uhr – Omega Music
19.00 – 21.30 Uhr – Join'in

Samstag – 21.9.
13.00 – 13.30 Uhr – Musical Kids Company
14.00 – 17.00 Uhr – Omega Music
17.00 – 19.00 Uhr – Friday Night Jam Band
19.00 – 21.30 Uhr – Wiener Wahnsinn

Sonntag – 22.9.
11.00 – 14.00 Uhr – 16er Buam
14.00 – 16.00 Uhr – Lazy Dogs
16.00 – 18.00 Uhr – Omega Music
18.00 – 20.30 Uhr – Join'in

Sie haben interessante Termine, Infos, Bilder, Videos oder Geschichten für uns? Schreiben Sie uns!
mail@donaustadtecho.at

Sudoku

	4							9
8	3		2	7				5
		1	4					
					6	9		2
	8						1	
9		5	8					
					3	7		
1				6	7		9	8
3							6	

Einfach

2	4				6	7	3	1
				1	7			8
				3		9		
							1	5
		8				4		
1	3							
		3		8				
6			9	5				
5	1	9	6				8	4

Schwer

EINLADUNG

**Sehr geehrter RE/MAX
Donau-City-Immobilien Kunde!**

Am Freitag, den 20. September 2013 von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr,
am Samstag, den 21. September 2013 von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr und
am Sonntag, den 22. September 2013 von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr
ist es soweit,
wir feiern mit Ihnen und Ihrer Familie unseren
12. Geburtstag

im Rahmen des "Stadlauer Kirtags"
Wien 22,
am Platz vor dem Stadlauer Bahnhof,
in der Stadlauerstraße und Gemeindegasse.
Vergnügungspark, Verkaufsstände,
Kulinarisches, Shows, Bühnenprogramm
Mit tollem Gewinnspiel!

**Ihr RE/MAX DCI Immobilienberater
freut sich auf Ihren Besuch.**
www.remax.at www.remax-dci.at

Erfolg
durch
Vertrauen!

Donau City Immobilien

Immobilien VER-ERBEN? SCHENKEN? VER-KAUFEN?

Vortrag mit Notar Mag. Peter Pouzar
Eintritt frei! Do, 3. Okt. 2013, 18.30
Uhr, um telefonische Voranmeldung
unter 01/2644184 wird gebeten!

RE/MAX

POUZAR & PARTNER
NOTARIAT KAISER F. J. RING - BADEN
Österreichischer Notar Mag. Peter Pouzar & Partner | Kaiser Franz Joseph Ring 30 | 1200 Baden
Telefon: 02252/209 20 22 | Fax: 02252/209 20 23 | E-Mail: office@pouzar.at | www.pouzar.at
DIN-Nummer: 600216 | UID-Nummer: 125490408 | FN 348267 | J. C. Wiener, Präsident

Helmut Brauch
0699 / 1300 1004
hbrauch@remax-dci.at

Kein Risiko für Sie!

„Der Verkauf Ihrer Immobilie soll kein Abenteuer werden!“ Ich darf Ihnen **8 Wochen** meine professionelle Dienstleistung anbieten. Sollte ich binnen dieser Zeit keinen passenden Käufer für Ihre Immobilie finden, so haben Sie meine Dienste kostenlos und ohne weitere Verpflichtungen genossen. „Nur wer alle Wege kennt kommt sicher durch den Immobilien-dschungel!“

„Kein Risiko für Sie!“
das ist mein Service

Maria Gugerel
0664 / 1188858
mgugerel@remax-dci.at

Ihr Vorteil mit RE/MAX

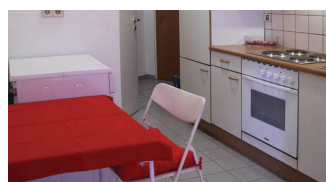
Durch unsere jahrelange Erfahrung sind wir IHR Immobilienspezialist für Objekte aller Art wie z.B. Einfamilienhäuser, Wohnungen oder auch Grundstücke. Deshalb genießen Sie folgende Vorteile mit RE/MAX:

- mehr Kaufinteressenten
- mehr Verkaufserlös
- mehr Sicherheit
- schnellere Vermarktung
- keine Probleme &
- kein Aufwand für Sie!

RE/MAX Makler verdienen sich Ihr Vertrauen.



1220 Wien, Eigentumswohnung,
Bj. 1994, Wfl. 74 m², 3 Zi., Balkon 8m²,
Tiefgaragenplatz
HWB 59 kWh/m², Klasse C
€ 255.000,-, Obj. 2059/2279
H. Brauch 0699/13001004



1210 Wien, Eigentumswohnung,
Bj. 1965, Wfl. 34 m²,
1 Zi., Anleger geeignet
HWB 145 kWh/m², Klasse D
€ 80.000,00, Obj. 2059/2284
H. Brauch 0699/13001004



1220 Wien, BGD, Grdfl. 455m², geeignet
für Einfamilien- od. Doppelhaus, Nähe
Mühl-/Schillerwasser, Bauklasse I, offen
od. gekuppelt, Kanal, Wasser und Strom
vorhanden, € 285.000,00, Obj. 2059/2321
M. Gugerel 0664/1188858



1220 Wien, MTW, Bj. 2001, Wfl. 81 m²,
Loggia 5m², 3 Zimmer, Blick auf die Do-
nau, Nähe UNO und U1, Pauschalermiet
brutto € 1.400,-, Energiekennzahl 48
kWh/m², Klasse B/C, Obj. 2059/2330
M. Gugerel 0664/1188858

GUTSCHEIN im Wert von € 360,- *)
Für eine fundierte und seriöse Wertermittlung Ihrer Immobilie

Name:

Anschrift:

Betrag nicht in Bar ablösbar! Gutschein gültig bis 31.12.2013.
Einzulösen bei Frau Maria Gugerel oder Herrn Helmut Brauch